

# «Die Bedürfnisse der Klienten stehen für uns im Zentrum»

Ein Arbeitstag im Leben einer diplomierten Pflegefachfrau HF der Spitex Seewadel

Seit September arbeitet Sibille Maurer bei der Spitex Seewadel der Stadt Affoltern. Ihr Berufsalltag ist so vielfältig wie der Mensch selbst und erfordert entsprechend viel Flexibilität.

VON CHEYENNE WYSS\*

Mit dem Spitex-Auto geht es zur ersten Klientin. Mit dabei hat Sibille Maurer ihren Spitex-Rucksack, der unter anderem einen Notfallkasten, ein Blutdruckmessgerät und ihre Hausschuhe enthält. Auch das Tablet darf nicht fehlen, über welches sie sämtliche Klientinnen und Klienten sowie deren Dokumentationen einsehen kann. Bevor sie das Auto verlässt, überblickt sie kurz die Daten des anstehenden Hausbesuchs. Kurze Zeit später hilft Maurer bei der täglichen gesundheitlichen Pflege-Routine der Klientin. Diese ist Diabetikerin und auf Insulin angewiesen.

Zuerst gilt es, den Blutzucker zu messen. Dies führt die Klientin selbstständig aus. Maurer notiert die Blutzucker-Werte. Weiter kontrolliert Maurer, dass die Klientin die richtige Menge Insulin dosiert, bevor sie sich diese selbstständig spritzt. Die Klientin führt zwar sämtliche pflegerischen Aufgaben selbst aus, wird dabei aber durch eine überwachende Funktion unterstützt. «Bitte noch die Nadel entfernen und die Spritze zurück in die Medikamentenbox legen», erinnert Maurer die Klientin. Dabei wird die Medikamentenbox abgeschlossen und ebenfalls verstaut. Das Schloss soll davor schützen, dass die Klientin fälschlicherweise noch mehr Insulin spritzt oder weitere Medikamente einnimmt.

## Zur umfassenden ambulanten Pflege gehören auch Verbandswechsel

Daraufhin notiert Maurer, welche gesundheitlichen Behandlungen vollzogen wurden und wie es der Klientin geht. Die Dokumentationen sind sowohl für den nächsten Einsatz bei der Klientin wichtig, als auch, um die bestehenden Leistungen zu überprüfen und falls nötig anzupassen. «Dies nennen wir Fallführung». Dabei übernimmt die fallführende Pflegefachperson die Verantwortung für die Pflege und Betreuung sowie die damit verbundenen Leistungen. Grundsätzlich werden aber sämtliche Medikamente und Dienstleistun-



Sibille Maurer unterstützt als diplomierte Pflegefachfrau HF bei der Spitex Seewadel Menschen aller Altersgruppen, die Betreuung oder Pflege benötigen, damit sie möglichst lange zu Hause bleiben können. (Bild zvg.)

gen durch den Arzt verordnet. Dabei spricht man von einem ärztlichen Spitex-Auftrag», so Maurer.

Bei der nächsten Klientin müssen die Kompressionsverbände gewechselt werden. Dazu werden die alten Verbände entfernt und sowohl die Füße als auch die Unterschenkel gewaschen. «Den Kompressionsverband wechseln wir täglich. Als Kompressionsverband wird ein textiler, elastischer Wickelverband bezeichnet», erklärt Maurer. Mit einem Frottiertuch trocknet Maurer sorgfältig die Beine und crèmt sie mit massierenden Handbewegungen ein. Daraufhin beginnt Maurer die Füße sowie Unterschenkel zu verbinden. Mit geschickten Bewegungen bandagiert Maurer zuerst das eine, dann das andere Bein. Dabei zeigt sich die Klientin reдеbedürftig und berichtet aus ihrem Leben.

Die diplomierte Pflegefachfrau HF geht auf die Klientin ein und hört ihr gut zu, ohne dabei ihre pflegerische Tätigkeit zu vernachlässigen. Denn Professionalität und Qualität stehen bei der öffentlichen Spitex Seewadel im Vordergrund. Weiter misst Maurer den Blutdruck und führt die Dokumentation

bereits gewogen und Maurer vermerkt das Gewicht. Neben den pflegerischen Tätigkeiten prägt der Spitex-Alltag auch zahlreiche Büroarbeiten. Betreffend Rechnungsstellungen müssen immer wieder Abklärungen getroffen, telefonische oder schriftliche Anfragen beantwortet und kurzfristige Änderungen an der Einsatzplanung vorgenommen werden. Die Aufnahme von neuen Klientinnen und Klienten bedeutet ein erstes Abklärungsgespräch mit der Klientin oder dem Klienten, einer diplomierten Pflegefachperson und allfälligen Angehörigen. Dabei wird bestmöglich auf die Bedürfnisse der angehenden Klientin oder des Klienten eingegangen.

## Spitex Seewadel bietet auch psychosozialen Dienst an

Neben der somatischen Spitex mit der Grundpflege und den Behandlungen zu Hause sowie den hauswirtschaftlichen Leistungen bietet die Spitex Seewadel auch einen psychosozialen Dienst an. Hier wird ebenfalls das Ziel verfolgt, dass die betroffenen Klienten möglichst zu Hause, in den eigenen vier Wänden, ihren Alltag bestreiten können. Dabei legt auch die psychosoziale Spitex viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit spezialisierten Organisationen, um den Betroffenen dadurch eine gezielte Beratung und professionelle Unterstützung zu bieten und sie zu befähigen.

Anhand der sogenannten WZW-Kriterien, welche für Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit stehen, hilft der psychosoziale Dienst Betroffenen, Kontakte zu knüpfen und Zugang zum medizinischen System zu schaffen. Auch sieht es der psychosoziale Dienst vor, die Betroffenen zu ermutigen ihren Alltag so selbstständig wie möglich zu strukturieren und mit den Auswirkungen ihrer psychischen Erschütterung umzugehen, zu konfrontieren und bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Weiter stehen auch hier die Bedürfnisse der Betroffenen im Vordergrund, wobei der Kontakt auf Augenhöhe und der gegenseitige Respekt die Basis der Zusammenarbeit bilden. Durch gezielte Beratung und professionelle Unterstützung gilt es, die Selbstbestimmung zu fördern, die Lebensqualität zu steigern und das Selbstmanagement zu stärken.

\* Die Autorin ist Sachbearbeiterin Kommunikation der Stadt Affoltern.